

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 292
KARL HONAY

Wien, am 19. September 1931.

Sitzungen im Rathaus.

In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr der Wiener Stadtsenat zu einer Sitzung zusammen. Anschliessend an die Sitzung des Stadtsenates hält die Wiener Landesregierung eine Sitzung ab.

Der Gemeinderat der Stadt Wien tritt am Freitag um 17 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

Der Kampf gegen die Lebensmittelfälschungen.

Die Tätigkeit des städtischen Marktamtes im ersten Halbjahr 1931.- 4.961 Lebensmittelproben entnommen.- 4.968 Beanstandungen.- Ueber 57.000 Kilogramm verdorbene Lebensmittel beschlagnahmt.

In Ausübung der Lebensmittelkontrolle haben die städtischen Marktamtsabteilungen im ersten Halbjahr des heurigen Jahres 3.271 Proben auf Milch und 1.690 Proben auf verschiedene andere Lebensmittel abgenommen. In der gleichen Zeit wurden in 1.342 Fällen Uebertretungen der Marktordnung, in 1.441 Fällen Uebertretungen der Gewerbeordnung und in 2.185 Fällen andere strafbare Uebertretungen festgestellt und beanstandet.

Die Untersuchung von Milchproben ergab in vielen Fällen Entrahmung der Milch, Wässerung bis zu 14 Prozent und Konservierung der Milch mit Soda. Bei Butter wurde übermässiger Wassergehalt, in einigen Fällen muffiger, ranziger Geschmack und fälschliche Bezeichnung von Kochbutter als Land- und Teobutter festgestellt. In einem zur Untersuchung gelangten Butterziegel wurde sogar eine tote Maus in einem ekelerregendem Zustand gefunden. Bei einer Schweinefettprobe stellte sich heraus, dass ein als "garantiert reines Schweineschmalz" angepriesenes Schweinefett ein Gemisch von Schweinefett, Filz, Bandlfett und amerikanischer Pressware war. Da Bandlfett nach dem österreichischen Lebensmittelbuch ein Fett minderer Qualität ist, war die Bezeichnung "garantiert reines Schweinefett" falsch. Bei anderen Schweinefettproben wurde ein Zusatz von Talg oder Kokosfett festgestellt. In einem Nusstrudel wurde ein eingebackener Nagel, in Brot eine eingebackene Nadel und in Milchbrot ein eingebackener Zigarettenstummel gefunden; Suppennudeln waren durch Kleintierexkreme, vermutlich von Mäusen, in ekelerregender Weise verunreinigt. Eier, die

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 19. September 1931.

als "Frische Eier", "Prima frische Eier" und "Geluuchtete Eier" feilgehalten wurden, waren, wie bei einigen Proben festgestellt wurde, ihrer Beschaffenheit nach Kühlhaus Eier und daher falsch bezeichnet. In einer Dauerwurst wurde ein Glassplitter gefunden, in einem anderen Falle wurde Braunschweigerwurst als "Wiener Salami" verkauft. Knackwürste und Extrawürste enthielten nicht deklarierten Mehlezusatz. Bei einer Figur aus Lebkuchenmasse wurde festgestellt, dass die ganze Masse von Kottenlarven befallen und von Fressgängen durchzogen war, in denen sich auch Gespinnstfäden vorfanden. Natürlich ist es nicht möglich, in einem kurzen Bericht alle Fälle von gefälschten, verdorbenen, verunreinigten und gesundheits-schädlichen Lebensmitteln, die vom städtischen Marktamt bei den Revisionen beanständet wurden, anzuführen. Darum müssen die angeführten Beispiele genügen.

Von den verdorbenen Lebensmitteln, die im ersten Halbjahr des heurigen Jahres beschlagnahmt oder auch vernichtet werden mussten, seien noch erwähnt: 2.220 Kilogramm Kalbfleisch, 722 Kilogramm Rindfleisch, 358 Kilogramm Schweinefleisch, 1.368 Kilogramm Innereien, 452 Kilogramm Geflügel, 692 Kilogramm Fische, 25.272 Kilogramm Gemüse und Gemüskonserven, 17.317 Kilogramm Obst und Obstkonserven, 5.694 Kilogramm Büdfrüchte, 1.928 Kilogramm Kartoffel, 661 Kilogramm Käse, 353 Kilogramm Würste, 197 Kilogramm und 779 Dosen Fischkonserven, wie Sardellen und Bücklinge, 160 Kilogramm Zuckerbäckwaren und Kanditen, 86 Liter Milch und 3.142 Stück Eier.

Gewerbliche Spezialkurse an der Frauengewerbeschule der Stadt Wien.

An der Frauengewerbeschule der Stadt Wien in Fünfhaus, Sperrgasse 8 - 10, werden ständig gewerbliche Spezialkurse für Weissnähen, Kleidermachen und Schnittzeichnen, die der Vorbildung der Teilnehmerinnen angepasst sind, und Kurse für moderne Werktechniken, Frisieren, rhythmische Gymnastik und Bewegungskunst abgehalten. Der Besuch der Kurse ist insbesondere auch für arbeitslose Intellektuelle, Kunstgewerblerinnen, Hochschülerinnen, Lehramtskandidatinnen, Absolventinnen von Mittelschulen oder Absolventinnen der Kindergärtnerinnenbildungsanstalt geboten. Anmeldungen zu den Kursen werden in der Schulleitung täglich in der Zeit von 8 bis 14 Uhr entgegengenommen.
